

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Podcast "Unter Schlipsträgern" des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales - nachgefragt

Aus der Antwort zur Kleinen Anfrage 7/5330 in Drucksache 7/9301 ergeben sich Nachfragen.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/5567** vom 16. Januar 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. März 2024 beantwortet:

Vorbemerkung:

Vorab der Hinweis, dass die Fragen Bezug nehmen zur Antwort aus der Kleinen Anfrage 7/5330 in Drucksache 7/9301.

1. In welchem Umfang wurde das Ziel des Podcasts (Antwort zu Frage 1) erreicht und wie lässt sich dieses überprüfen?

Antwort:

Im Zeitraum von Oktober 2023 bis Januar 2024 wurden 189 Hörer sowie 154 Abonnenten allein auf den Podcast-Plattformen registriert. Über die Videoplattform YouTube gab es über 600 Aufrufe. Zudem wurden 282 Downloads von der Homepage des Ministeriums verzeichnet. Die Anzahl der Zuhörerinnen und Zuhörer kann aufgrund technischer Restriktion nicht exakt erfasst werden. Letztendlich ist festzuhalten, dass durch den Podcast die Sichtbarkeit weiblicher Amts- und Mandatsträgerinnen erhöht wurde.

2. Genügt nach Ansicht der Landesregierung die einmalige Produktion von lediglich fünf Folgen mit zwei Frauen der SPD, einer Frau der Partei DIE LINKE, einer Frau von der CDU und einer parteilosen Kommunalpolitikerin, um die unterdurchschnittliche Repräsentanz von Frauen in kommunalpolitischen Ämtern positiv zu beeinflussen und die Sichtbarkeit weiblicher Amts- und Mandatsträgerinnen im Vorfeld der Kommunalwahlen im kommenden Jahr zu erhöhen? Wie begründet die Landesregierung die Antwort?

Antwort:

Podcasts sind ein Mittel, um die Arbeit weiblicher Amts- und Mandatsträgerinnen in kommunalpolitischen Ämtern sichtbar zu machen.

3. Wie begründet die Landesregierung, dass die politische Neutralität gewahrt wurde, wenn ausgerechnet zwei von fünf Interviewpartnerinnen in der Partei aktiv sind, die das Ministerium für Inneres und Kommunales politisch leitet und in der sich auch die durchführende angestellte Staatssekretärin politisch betätigt?

4. Wie begründet die Landesregierung, dass die politische Neutralität gewahrt wurde, wenn keine Kommunalpolitikerin einer der wichtigsten politischen Oppositionskräfte in Thüringen, der Partei Alternative für Deutschland, interviewt wurde, obwohl nach meinem Wissensstand auch von dieser Partei zahlreiche besonders engagierte Frauen seit teilweise bis zu zehn Jahren kommunalpolitisch in Thüringen tätig sind?

Antworten zu den Fragen 3 und 4:

Auf die Antwort zur Frage 7 in Drucksache 7/9301 wird verwiesen.

5. Plant die Landesregierung die bisher produzierten fünf Folgen vor den anstehenden Kommunalwahlen zusätzlich, besonders oder überhaupt zu bewerben, um das erklärte Ziel des Podcasts zu befördern? Falls ja, in welchem Umfang und mit welchen finanziellen Mitteln? Wie wäre in einem solchen Fall noch immer die notwendige politische Neutralität gewahrt, da einzelne kommunal aktive Parteien bei den bisher produzierten Folgen nicht berücksichtigt wurden?

Antwort:

Nein

Maier
Minister